

Gemyrien den 18. Febr. 1928.

Lieber Engel und Familie!

Es ist wohl nicht
nicht unfruchtbar sich mindestens
einiges mitzuteilen und für
Frage von Dingen zu be-
antworten. Wir sind alle
gesund & geht so alles wieder
im Alter nur wir alle noch
früher beibehalten unsere Arbeit
alle außer Kommen aber das
Mutter noch günstig mir stehen,
nirgend böse Gemüter und gewöhn-
lichen guten Kommen. Zwei-
mal fast noch gefragt nach
dem Feiern Gartenfrüchte
beibehalten & gefragt nach dem
Obst fast noch in der Frucht an
noch mehr will beibehalten.

Nach und nach Rhein gemacht
werden müßte! Sie wissen, Traüß
ist es, aber ob es Traüß sein bleibt
das ist eine Frage, früher wollten
es 2 mal wieder machen, man
wollte jedesmal wieder auf
sorgsamvolle Frage, besonders 6 die
Rüggeller in Pforten kommen
sie hinterher noch Gunggen
für uns aus der Gunggen.
Dieser Winter sind wieder für
eine solche Million Obniden
aus Rhein gemacht worden
In unserer Zeit ist so die Welt
wieder gemacht worden, aber
die Welt ist nicht mehr
wie sie früher war.

Die grüne Leinwand für die
noch geschnitten und die
Leinwand bei der Riegelle
Mühle sollte mir viel schenken
für die Zeit als im Gange
Feld dann dort ist es so 15-20cm
vorgelegt. Die Pflanzung und
Pflege sind die Pflanzung
Mischen noch mehr im Frühlings
überall vorhanden zu sein die
Grüne in der Höhe. Wir müssen
unser Pferd nach kaufen, dann wir
sollten keine Grundvoll Pflanzung
und zu kaufen noch viel mehr.
Ist nicht der unsere Rinder.
müssen noch mehr für wissen, ja
Ist nicht gut sein, sie müssen

jetzt schon wannmal sie noch mehr
müssen bis sie so groß sein
wie ich, Mann wir haben schon
wir glauben Ihr König nicht
fürcht, denn schon sie waren
wir schon groß sind denn schon
wir groß sind. Was ist denn
mit Euch doch Ihr seid nicht mehr
aufrecht und fürcht König
fürchtet Ihr den großen
Lach noch? Mir geht es bald
König Ihr fürcht fliegen!
Lui und der sein ist zur Zeit
alles gesund. Im Herbst war
Adolf mit seiner Frau hier doch
ist nun Wessing fast zum Leben
war die immer noch glücklich.

Auf friden und ihr Mann morren
sinn, ob mündel die mein dach
alles unvündel mit sich die
sorgen alle ob sie sprachlich
mich die die Rhein alles gestört
haben.

Die Fürmuren fortan alle
gut yndem bis zu die Malonan
kann nüzige Frucht man
danggekommen gblüht haben
die spon aber ob muß isum
sinn nicht gesen dunn ob mündel
alle Lütten ob.

Wie seit Ihr mit Alois zusammen
dann Ihr mit Ihm so zusammen
seit, wie er mit seiner Mutter
dann geht es schon. Geben Sie
Liedel gutschau Sie er von seiner
Porten geschrieben fort. Auch die
Postkutschner bitten sich und
auch noch mehr. Ich muß
es sich auch noch sagen ist die
so zumer nur immer aber doch.
möchte ich wissen sollte sich und
Angabe der Alois nicht überbringt
und mündet nur über abgegeb.

Morgens muß ich ins Kloster
ich habe den Kloister noch nicht
gesehen, da haben wir die
Kinder seine wüßige Mienen
wahr immer wird gefragt wann
geßt denn Wurm und jedes
Abend haben sie lustig es ist
ganz lustig, so vor Bräutigam
wird der alles merkwürdig wird
das nun weiß das und das
ander dieses.

Ich oder aber ich weiß nicht wann
sich

Will mich pflegen mit der
 herzlichsten Glückwünsche zum
 neuen Jahr von mir allen
 und in der Hoffnung daß Ihr
 alle gesund und glücklich seid
 in Amerika Ihr bester
 in Ruggell ist mich Euer
 Freund sofern zu sein wo man
 immer in Angst sein muß das
 Reparaturs sind mit.

Die Grüße von sich und
 Angehörigen von mir allen mich an Olof
 Familie And und Caroline